

NEU

**#LOCKDOWNLYRIK  
100 GEDICHTE VON  
100 AUTOR:INNEN**

GESCHRIEBEN IM LOCKDOWN

*Herausgegeben von Fabian Leonhard*

144 Seiten

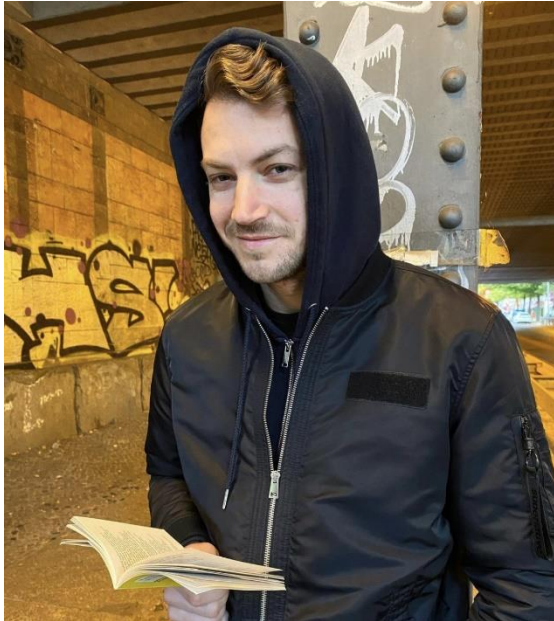
Euro 12,00 € (D)

lieferbar ab 12.03.2021

ISBN 978-3-9822649-2-9

Dieser Gedichtband liest sich wie das kollektive Tagebuch einer Gesellschaft im Pandemiealltag. Mitten im zweiten Lockdown ruft der junge Berliner Lyriker Fabian Leonhard dazu auf, Gedichte zu schreiben. Die gesammelten Texte erzählen von Ängsten, Hoffnungen und der Sehnsucht. Lyrisch feingeschliffen oder unmittelbar, melancholisch oder mit Witz und Ironie. Die 100 besten Texte wurden von einer Jury in dieses Buch gewählt. Auch ein paar bekannte Autor:innen wie Sibylle Berg, Ulrike Almut Sandig oder Thomas Gsella sind mit einem Gedicht dabei.

Der Gewinn dieses Buches wird vollständig an die Berliner Obdachlosenhilfe gespendet



### **Fabian Leonhard**

Fabian Leonhard, geboren 1992 in Berlin, ist Lyriker und Verleger. Im November 2020 erschien sein erster Gedichtband *Glücksjäger*.

Er hat es sich zum Ziel gesetzt, die Lyrik zurück in den Alltag zu holen. Anfang Januar 2020, mitten im zweiten Lockdown, startete er auf Instagram einen Aufruf » *Leute! Schreibt unter #lockdownlyrik Gedichte zur aktuellen Situation und ich re-poste sie! Let's go!*« Innerhalb weniger Stunden wurden über hundert Texte eingesendet. Kurzerhand beschloss Leonhard aus der spontanen Idee ein richtiges Projekt zu machen.

### **Das Projekt #Lockdownlyrik**

Die Idee bestand darin - solange der Lockdown lief - Gedichte zu sammeln und am Ende aus den 100 besten Texten ein Buch zu machen. Ein Buch, das 100 Perspektiven von 100 verschiedenen Menschen zeigen würde. Eine Art kollektives Lyrikstagebuch unserer Gesellschaft im Pandemiealltag. Von Anfang an war klar, dass der Gewinn des Buches gespendet werden sollte. Und zwar an die Obdachlosenhilfe. Denn die Alltagssituation obdachloser Menschen hat sich durch die Pandemie deutlich verschlechtert. Der gesamte Gewinn, der bis zum Ende des Jahres 2021 mit dem Buch erwirtschaftet wird, geht deshalb an die Berliner Stadtmission.

Wir wollten ein Buch machen, das sich zwar aus lyrisch feingeschliffenen Texten zusammensetzte, aber auch Unmittelbarkeit und rohe Alltagsrealitäten einfiel. Hierzu verständigte sich die Jury, welche die Aufgabe hatte 100 Texte auszuwählen, auf verschiedene Kriterien. Das Ziel bestand darin, möglichst viele Perspektiven, Inhalte und Stilrichtungen zu vereinen. Die Gedichte in diesem Buch sind mal traurig, mal witzig, mal klug. Manchmal sind sie auch einfach nur schön. Und manchmal sind sie alles zusammen. Sie sind eine Art konserviertes Seelenleben in lyrischer Form.